

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 64

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von der Pfalz ein Geschenk. Nach dem Ju. hatte derselbe gebührt ihrem Verfasser das Verdienst, die Shrapnelbombe erfunden zu haben. Die in der Schrift gegebene praktische Anleitung stimmt in Allem mit dem heutigen Verfahren der Shrapnels in überraschender Weise überein. Zimmerman nennt dieses Geschos „Geschoß der Hagelkugeln“ oder „Hageln“. Es wäre somit diese Erfindung, welche bisher für eine englische galt, eine deutsche. Der königlich preußische Artillerie-hauptmann, Herr Toll, handelt mit Benutzung der gedachten Handschrift, ausführlich über diesen Gegenstand in der „Zeitschrift und Archiv für die

Offiziere der königlich preußischen Artillerie und Ingenieurcorps für 1852. Bd. 32, Hft. 2, S. 160.“

Schweiz.

Solothurn. Das Sol. Blatt schreibt: Unsere Kavallerierekruten in Aarau, die nun den dort im Wiederauholungskurs befindlichen Kompanie Kottmann einverlebt sind, haben sich in der Rekrutenschule gut gehalten. Bei dem am Schluß der Schule veranstalteten Wettkämpfen um die vom östlichen Kavallerieverein ausgesetzten 6 Preise haben von den acht solothurnischen Rekruten zwei Preise erhalten: Gaschl den 2ten und Brunner den 3ten. Den ersten Preis erhielt ein Luzerner, den 4ten und 5ten Aargauer, den 6ten ein Basler.

Bücher-Anzeigen.

In der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung in Basel ist vorrätig:

Unterweisungen zu den Dienstverrichtungen im Felde für den

Generalstab der eidg. Bundesarmee
von W. Küstow.

Mit 9 Plänen.
288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3.

Dieses Handbuch ist jedem schweizerischen Generalstabsoffizier unentbehrlich; es ist eine nothwendige Ergänzung des eidgen. Reglementes für den Generalstab, dessen dritter Theil nie erschienen ist und hier nun seinen Erfolg findet. Der Name des Verfassers bürgt für gebogene Arbeit.

In der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung in Basel ist vorrätig:

Untersuchungen über die Organisation der Heere

von
W. Küstow.
gr. 8. 587 Seiten. eleg. geh. Preis: Fr. 12.

Der bekannte Verfasser, der namentlich den schweizerischen Offizieren durch seine Thätigkeit auf der Kreuzstraße und in Thun, sowie durch seine ausgezeichneten Vorlesungen in Zürich näher getreten ist, gibt hier geistreiche Untersuchungen über das Wesen und die Formen der Armeen, wobei er zum Schluss kommt, daß nur ein wohlgeordnetes Milizsystem, basirt auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Volksleben tief eingreifende militärische Jugenderziehung den Verhältnissen der Zeitzeit entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten, die auf den großen Staaten Europa's ruhen,

beseitigt wissen wollen, als sie ein allgemeines Gerüst sein bedingen.

Das Buch darf daher jedem schweizerischen Offiziere, dem es um wirkliche Belehrung zu thun ist, angelegerlich empfohlen werden. Er wird dadurch in das eigentliche Wesen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kenntnisse &c. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Generalsstabes dürfte dieses Werk unentbehrlich sein.

Neueste militärische Schrift!

In J. D. Sauerländer's Verlag zu Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Instruktion des Felddienstes

gestützt auf die
Waldersee'sche Ausbildungsmethode
der

Infanterie für das zerstreute Gefecht, in Verbindung mit kriegsgeschichtlichen Beispielen.

Für jüngere Offiziere der Infanterie bearbeitet
von E. v. St.

Preis: Mthlr 1. 10 Sgr. = fl. 2. 20 fr.

Die österreichische Militärzeitung 1858 Nr. 1 berichtet über vorstehendes Buch: „Es ist eine mit sehr vielem Fleiße, anerkennenswerther Folgerichtigkeit, steter Rücksicht auf die Bedürfnisse jüngerer Offiziere, mit lobenswürdigem Eifer gegen leeres Formenwesen oder bloße Parade-Abrichtung bearbeitete Instruktion des Felddienstes, welche durch die zahlreichen Erläuterungen, durch Beispiele aus der neueren Kriegsgeschichte, und die in kurzen Sätzen daraus gezogenen Nutzanwendungen für die Kriege einen besonderen Werth für jeden Militärfachmann enthält. Wir glauben daher, dieses auch in seiner äußeren Ausstattung allen Ansprüchen genügende Werk, bestens empfehlen zu müssen.“